

Medium: kleinezeitung.at

Datum: 27.07.2016

Ossiacher See

Die Wasserretter haben jetzt Hochsaison

Voll im Einsatz sind auch die Wasserretter in Bodensdorf am Ossiacher See. „Spezielle“ Bedingungen wie etwa rasche Wetterwechsel verlangen Können.

Zukünftige Wasserretter der [Einsatzstelle Bodensdorf](#) lernen gerade mit Schwimmhilfe und unter kundiger Anleitung von Wasserrettern Schwimmen. 14 Tage dauert so ein Kurs, geübt wird mit Anfängern wie mit Fortgeschrittenen. 70 Kinder zählt der Kurs in diesem Sommer. Eigentlich ist das der Beginn der Arbeit der Wasserrettung ihrem leitenden Motto entsprechend: Aus jedem Nichtschwimmer soll ein Schwimmer werden, aus jedem Schwimmer ein Rettungsschwimmer und aus jedem Rettungsschwimmer ein Taucher. Je besser ein Kind schwimmt, umso sicherer ist es im Wasser. Die Schwimmkurse sind auch eine Möglichkeit, Nachwuchs für die Wasserrettung aufzubauen. Zurzeit zählt die Einsatzstelle Bodensdorf 35 aktive Mitglieder.

„Wir haben in unserer Einsatzstelle 35 aktive Mitglieder und auch viele Jugendliche. Mit den fördernden Mitgliedern kommen wir auf über 250 Leute.“ Sandro Loibnegger, Einsatzstellenleiter

„Wir haben auch viele Jugendliche und mit den fördernden Mitgliedern kommen wir auf über 250 Leute“, sagt Einsatzstellenleiter Sandro Loibnegger. „Und wir sind eine jugendorientierte Einsatzstelle.“ Lukas Sepperer ist 16, er hat den Helfer-Kurs absolviert, darf damit als Wasserretter Dienst machen. Der Kurs kann ab dem 13. Lebensjahr gemacht werden. Wer ihn bestehen will, muss eine Person über eine Strecke von 25 Metern mit verschiedenen Rettungsgriffen befördern oder 15 Meter weit mit einem Atemzug tauchen können. Bei Lukas ist die Wasserrettung „Familiensache“. „Viele in meiner Familie sind dabei“, sagt er. Für Lukas ist klar, er will bei der Wasserrettung bleiben und weitere Kurse machen. Auch Mathias Galuz (17) ist mit Eifer dabei. „Wasser ist mein Element“, sagt er. Anderen zu helfen und die eigenen Fähigkeiten auszubauen, das reizt auch.

Viele Einsatzmöglichkeiten

Der Nachwuchs wird in allen Richtungen benötigt. „Wir haben ja auch Fließ- und Wildwasserretter oder Taucher“, erklärt Loibnegger. Man hat auch Mitglieder im Katastrophenschutzhilfszug, der bei Hochwasser zum Einsatz kommt. Um die 63 Mal rückt man pro Saison aus. Besonderen Wetterbedingungen fordern oft. „Durch die Gerlitze kann es innerhalb von Minuten von Sonnenschein zu Gewitter wechseln“. Der typische Einsatz: „Vermisste Kinder in einem Schlauchboot“, sagt Loibnegger. Mitunter werden auch Paragleiter aus dem See gerettet. Je nach Fähigkeiten werden die Retter eingesetzt. Ein absoluter Hecht im Wasser muss man nicht sein. Loibnegger: „Wenn jemand nicht so ein guter Taucher ist, aber gut mit Kindern kann, macht er eben dann die Schwimmkurse.“



Sandro Loibnegger, Mathias Galauz und Lukas Sepperer (von links) mit Schwimmschülern.
Im Sommer veranstaltet die Wasserrettung Bodensdorf immer einen Intensiv-Schwimmkurs
Foto © Schusser

DATEN UND FAKTEN

Name. Österreichische Wasserrettung Einsatzstelle 1/5 Bodensdorf

Gründung. 1962, 1968 zehn aktive Mitglieder, heute sind es 35

Leitung. Einsatzleiter Sandro Loibnegger, Stellvertreter Bernd Loibnegger

Rettungsstellen Ossiacher See. Insgesamt fünf Einsatzstellen am See, die miteinander kooperieren: Bodensdorf, Ossiach, Sattendorf, Steindorf, Villach